

# Gemeindebrief

Bezirke  
Mühlacker/Sersheim  
Vaihingen an der Enz



*Weihnachten*  
lässt uns **staunen.**  
**Immer wieder.**



*Überall.*

An(ge)dacht	2
Thema Alle Jahre wieder ....	4-7

**Aus der Region**

KU-Freizeit	8
„Einer wertvolle Zeit“	10
Spurgruppe Regionalisierung	12
Treff Punkt gemeinsam unterwegs	13
Adventsandachten	15
Gang nach Emmaus	17

**Rückblick Mühlacker/Sersheim**

Ökumenischer Erntedankgottesdienst	18
Seniorencafé	19
Einsegnung von Marco Schmitt	20
Laternenlauf	20
Besuch aus Adelshofen	21
Seniorenkreis	22

**Ausblick Mühlacker/Sersheim**

Gottesdienste in der Adventszeit	22
Allianzgebetswoche 2022	23

**Gemeindeleben Mühlacker/Sersheim**

Ein Nachruf auf das Maultässle	24
--------------------------------	----

**Rückblick Vaihingen an der Enz**

Sonntagsschul-Tag	28
Erntedank-Gottesdienste	30
Einführung Klara Diesler	30
Openair-Gottesdienst	32
Ökumenische Kinderbibeltage	32

**Gemeindeleben Vaihingen an der Enz**

Segnung von Lina Mann	33
-----------------------	----

**Ausblick Vaihingen an der Enz**

Hausgebet im Advent	34
Gottesdienste in der Adventszeit	34
Mittagstisch für Senioren	35

**An(ge)dacht**



Ich muss es zugeben: diese als Zuspruch und Ermutigung gesprochene Worte lösen bei mir zwiespältige Gefühle aus. Es liegt an den Worten: „Ich will bei dir wohnen!“ Da zucke ich - ohne es bewusst zu wollen - innerlich zusammen. Diese Worte rühren an meine Privatsphäre. Wenn etwa Eltern bei Kindern wohnen wollen, kommen die Sorgen hoch, dass sie wie früher fragen: Wo warst du? Wann kommst du zurück? Wen bringst du denn da mit? Oder wenn erwachsene Kinder wieder bei den Eltern wohnen wollen, können ähnliche Ängste damit verbunden sein: gibt es wieder Konflikte, wie früher? Respektieren sie mich und meine Bedürfnisse z. B. nach Ruhe? „Ich will bei dir wohnen!“ Diese Ankündigung kann durchaus beängstigend wirken. Sie kann aber auch entlasten, wenn

etwa eine erwachsene Tochter das zu ihren älterwerdenden Eltern sagt, die froh wären, wenn sie jemand im Haus hätten. Sie zeigt dann: Ich bin in eurer Nähe. Ihr könnt bei mir klopfen. Ich halte mich als Gesprächspartnerin für euch bereit. Ihr seid mir nicht zu viel.

Nun spricht diese Worte hier ja Gott. Er sagt: Ich will bei dir wohnen! Er lässt dies über den Propheten Sacharja seinem Volk ankündigen, kurz nach der Rückkehr aus dem Exil in ihre verwüstete Heimat und in zerstörte Häuser. Auch der Tempel, das „Haus Gottes“ war zerstört und die Menschen fühlten sich im wahrsten Sinne des Wortes, von Gott verlassen. Wie haben sie wohl diese Ankündigung aufgenommen? Ich vermute mit einer gewissen Erleichterung, mit Staunen und auch Hoffnung: Gott will bei uns wohnen? Er will bei mir wohnen? In meinem Chaos? In den Trümmern meines Lebens? In meiner Behelfswohnung in der nichts perfekt und vieles unvollkommen ist? Er will wirklich bei mir wohnen? Nicht nur als Gast für eine Nacht oder ein paar Tage, sondern für immer? In der Bibel taucht das „wohnen“ Gottes bei seinen Menschen schon sehr früh als ersehntes Hoffnungsbild und Ziel ungetrübter Gemeinschaft und erfüllten Lebens auf. Zuerst im Zelt der Stiftshütte, dann im Tempel und im Neuen Testa-

ment schließlich in der Person Jesu Christi. Gott will bei uns wohnen. Er möchte einen festen Platz bei uns und in unserem Leben um uns zu helfen. Aber wollen wir das auch?

Jeder von uns, der mit anderen zusammengewohnt hat, weiß, welche Anforderungen ein solches Leben auch stellt. Und Gott ist ja nicht nur unser Helfer sondern auch unser Herr! Er stellt als Mitbewohner in meinem Leben auch unangenehme Fragen, so wie bei Adam: „Wo bist du?“, wenn wir uns verstecken, oder wie bei Kain: „Wo ist dein Bruder, deine Schwester?“, wenn wir rücksichtslos gegen andere gewesen sind. Und wir werden die Erfahrung machen, dass wir seine Hilfe und seinen Schutz nur dann erfahren, wenn wir diese An-Fragen an uns zulassen und auf seinen Rat und Worte hören. Aber auch das dürfen wir erfahren und erleben: wo Gott einzieht, da zieht auch die Freude ein, da wird es warm und hell und lebendig in unserem Leben. „Freue dich und sei fröhlich!“ ruft Sacharja uns zu. Ja, wir haben Grund zur Freude, denn Gott kommt und er will auch bei uns wohnen, bei mir und bei Dir. Daran erinnert uns die nun beginnende Adventszeit mit ihren Geschichten und ermutigenden Worten immer wieder.

Mit herzlichen Grüßen  
Gerhard Bauer



## Weihnachtstraditionen

Baum	<b>oder</b>	Leiter
Geschichte lesen	<b>oder</b>	CD hören
Raclette	<b>oder</b>	Hamburger
Adventskranz kreativ	<b>oder</b>	Adventskranzrad
festlich gekleidet	<b>oder</b>	sportlich gekleidet
allein feiern	<b>oder</b>	mit Besuch feiern
Geschenke vor dem Essen	<b>oder</b>	Geschenke nach dem Essen
Familientreffen	<b>oder</b>	Freunde treffen



Sei mutig mal etwas auszuprobieren. Unsere Tradition ist die Veränderung.

Familie Schmitt aus Gündelbach



## Alle Jahre wieder.....

So beginnt ein bekanntes Weihnachtslied und alle Jahre wieder – scheinbar immer früher als in vergangenen Jahren ... kommen Lebkuchen und Dekoartikel in die Geschäfte. Vielleicht brauchen das die Menschen in der Pandemie mehr: ein Gefühl von Beständigkeit.

Irgendwann gebe auch ich meine Verweigerung des „im Spätsommer ist keine Zeit für Weihnachtsgebäck“ auf und bin bereit für die ersten Lebkuchenherzen, im November dann kann das eine oder andere Gutsleserezept herausgesucht werden. Die Advents- und Weihnachtsbeleuchtung drinnen und draußen ist schön, erhellt die dunkle Jahreszeit, ich mag es, wenn Plätzchenduft durchs Haus zieht, wenn die Kerzen am Adventskranz ihre weichen Lichtschein spenden ..... doch die Hauptsache bzw. die Hauptperson ist Jesus, der für uns auf den Weg gesandt wurde.

Uschi Veigel

## Alle Jahre wieder ...

kommt die Advents- und Weihnachtszeit. Mit dieser besonderen Zeit verbunden sind viele Gewohnheiten und Rituale. Die Wohnungen werden mit Zweigen und weihnachtlichen Figuren geschmückt und dekoriert. Der Adventskranz wird gekauft oder gebastelt und aufgestellt. Für so manche Kinder gibt es einen Adventskalender, oft auch selbstgebastelt, der für jeden Tag eine tolle Überraschung bereithält. Und noch so manches mehr.

### Idee für Heiligabend

An Heiligabend stellt sich ja oft die Frage: wie soll der Abend unterm Weihnachtsbaum gestaltet werden? Also die Zeit nach Gottesdienstbesuch und Abendessen, wenn es gerade die Kinder kaum erwarten können, um ihre Geschenke auszupacken. Von Freunden haben wir da vor vielen Jahren mal einen Tipp bekommen: Weihnachtswürfeln. Reihum wird gewürfelt: bei einer eins dürfen alle ein Geschenk nehmen und vor sich hinstellen, bei einer zwei wird gemeinsam ein Lied gesungen oder musiziert, bei einer drei wird eine Weihnachtsgeschichte gelesen, bei einer vier gehen alle mal raus um frische Luft zu schnappen, bei einer fünf müssen alle – sofern vorhanden – das Geschenk wieder unter den Baum legen und bei einer sechs darf

ein Geschenk ausgepackt werden. Selbstverständlich könnt ihr auch ganz eigene Varianten einbauen. Hilfreich ist, sich im Vorfeld gedanklich mit dem Spiel zu beschäftigen um dann auf bestimmte Spielsituationen reagieren zu können. Wenn beispielsweise eine Zahl gar nicht gewürfelt wird oder wenn die gleiche Zahl schon wieder gewürfelt wird (dann noch einmal würfeln?). So bleibt auf jeden Fall der Abend abwechslungsreich.

Bernhard Schäfer

## Neues Thema:

### Mein Bibelwort für 2022

In unseren Gemeinden gibt es ja die Tradition, in den Gottesdiensten rund um den Jahreswechsel die sogenannten Neujahrslose zu verteilen. Das sind kleine Kärtchen mit einem Bibelspruch, der dann zum ganz persönlichen Begleiter durch das neue Jahr werden kann.

Wir laden ein, im nächsten Gemeindebrief diesen Bibelvers vorzustellen und ein paar Zeilen dazu zu schreiben, beispielsweise über den ersten Gedanken beim Lesen des Bibelwortes oder über das, was beim weiteren Nachdenken noch eingefallen ist, oder über bereits gemachte Erfahrungen mit dem Bibelwort, usw.

Wir freuen uns auf eure Beiträge.

## Weihnachtstraditionen in aller Welt

### Ukraine

Glaub es oder nicht, es gibt tatsächlich Weihnachtsspinnen. In der Ukraine werden Weihnachtsbäume mit Spinnweben dekoriert – keine Sorge, es sind nur Ornamente, welche wie Spinnweben aussehen und welche Glück bringen sollen. Die Geschichte geht auf eine arme Frau zurück, welche sich keine Ornamente leisten konnte, um ihren Baum damit zu schmücken. Am nächsten Morgen erwachte sie und ihr Baum war mit Spinnweben übersät, welche im Sonnenlicht glitzerten und wunderschön aussahen.



### Polen

Ganze zwölf Gänge für die Monate eines Jahres und die zwölf Apostel Jesu umfasst ein polnisches Weihnachts-Festmahl. Da man in Polen

besonders gastfreundlich ist, legt man sicherheitshalber ein Zusatzdeck für einen unerwarteten Besucher auf. Übrigens: In Polen existiert auch der Brauch, Stroh unter die Tischdecke zu legen. Jeder der eingeladenen Gäste zieht an einem Halm. Die Länge des gezogenen Halms soll Auskunft über das zu erwartende Alter der betreffenden Person geben.

## Venezuela

Die Auszeichnung für das coolste Weihnachtstransportmittel geht an die venezolanische Hauptstadt Caracas: Dort gehen die Leute nicht zur Weihnachtsmesse (Christmette), nein, sie laufen auf Rollschuhen. Teile der Stadt werden gesperrt, so dass jeder wohlbehalten an der Kirche ankommt.

## Norwegen

In Norwegen treiben in der Weihnachtsnacht verrückte Geister und böse Hexen ihr Unwesen. Damit diese an einer nächtlichen Spritztour gehindert werden, verstecken die Norweger alle Besen und Wischmopps.



## Japan

Die beiden Hauptreligionen in Japan sind Buddhismus und Shintoismus, nur wenige fühlen sich dem Christentum zugehörig. Das Fest zur Geburt Jesu spielt in dem Land also kaum eine Rolle, und es gibt auch keine Feiertage.

Trotzdem hat sich in Japan ein Brauch zum 24. Dezember etabliert: Japaner feiern ein Fest der romantischen Liebe und gehen abends traditionell zur Restaurantkette "Kentucky Fried Chicken", kurz "KFC", um frittierte Hähnchen zu essen. Grund ist eine Werbeaktion aus den 1970ern, bei der ein KFC-Weihnachts-Set als typisches Weihnachtsessen beworben wurde.



## **KU-Freizeit 24.-26. September in Neckarzimmern**



Es waren erlebnisreiche und schöne Tage, die die Teenies des Kirchlichen Unterrichts während der regionalen KU-Freizeit vom 24.-26. September in Neckarzimmern erlebten. Und das nicht nur, weil Wetter und Haus (Jugendbildungsstätte der ev. Kirche Baden) hervorragend waren. Die Stimmung in der Gruppe war es nämlich auch. Es tat sichtlich gut, sich mal wieder auf diese Art und Weise zu begegnen und Zeit miteinander zu bringen. Schnell lernten sich die Teenies kennen, spätestens nach den Kennenlernspielen waren die Namen vertraut. Wer wollte, konnte am Freitag noch beim gemeinsamen Filmschauen dabei sein („Freedom Writer“), oder einfach so Zeit miteinander verbringen. Der Samstagvormittag stand dann ganz im Zeichen des Themas „All you need is love“. Bevor in Gruppen verschiedene Stationen zum Thema aufgesucht wurden, gab es eine allgemeine Einführung – samt der Aufgabe, Standbildern zu verschiedenen Situationen

zu kreieren. An den Stationen wurden die Themen vertieft. So konnten die Teenies mit dem Bibliolog in die Geschichte vom Barmherzigen Samariter eintauchen. Sie machten sich Gedanken darüber, wie es mit der Selbstannahme funktionieren könnte. Auch gesellschaftliche Aspekte wurden in den Blick genommen. Mit einem gemeinsamen Abschluss in der großen Runde wurde diese thematische Einheit beendet. Nach dem Mittagessen stand dann eine kleine Wanderung zur nahe gelegenen Burg Hornberg auf dem Programm, wo ja bekanntlich auch Götz von Berlichingen 45 Jahre lang lebte (sein berühmtes Zitat ist dort in Stein gemeißelt). Auf dem Heimweg machten einige eine kleine Zwischenstation am zum Gelände gehörenden Spielplatz, wo sich schnell eine „Challenge“ entwickelte: es galt, sich an der Leiter entlang zu hangeln. Und tatsächlich, die meisten schafften es auch. Sogar der eine oder andere vom Leitungsteam.

Nach der Rückkehr gab es eine kleine Stärkung mit den mitgebrachten Kuchen (vielen Dank dafür!). Dermaßen gestärkt ging es weiter mit sportlichen Betätigungen. Dabei wurde auch eine neue Sportart entwickelt: Unkraut-Volleyball. Denn während des Spielens bzw. in den Ballhol-Pausen wurde das Spielfeld von dem dort wachsenden Unkraut befreit.

Viel Spaß – aber auch so manchen zumindest kurzfristigen Frust – machte der Spieleabend mit dem „Buchstaben-Roulette“. Dabei mussten Buchstaben erraten und gekauft werden, um die Wörter im Gitterrätsel zu finden. Zwischendurch mussten aber auch immer wieder bei Spielen das Können unter Beweis gestellt werden: ob beim Bierdeckel-Werfen, oder beim Eier-Fangen, oder mit einem ausgeklappten Meterstab Zahnbürsten von einem Becher in den anderen transportieren, Bibelstellen-Aufschlagen usw.



Am Sonntagmorgen wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert. An verschiedenen Stationen konnten die Teenies auf verschiedene Weise Gott begegnen, beten oder sich segnen und salben lassen. Auch das Abendmahl wurde miteinander gefeiert.

Nach dem Mittagessen machten sich alle wieder auf den Heimweg, müde aber fröhlich und mit viel Vorfreude auf die nächste KU-Freizeit.

### „Eine wertvolle Zeit“

#### **Renate und Claus Härtner berichten von ihrem Missionseinsatz in Mosambik**

Eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt, kilometerlange Traumstrände ... gleich zu Beginn nahmen uns Renate und Claus Härtner hinein in die schöne und uns fremde Flora und Fauna Mosambiks. Sieben Jahre hatten sie dort verbracht und machten auf ihrer „Abschiedstour“, die mehr als 50 Termine in ganz Deutschland beinhaltete, am 2. November Station in der Friedenskirche. Neben den schönen gab es zu Anfang aber auch erschreckende und erstaunliche Fakten: Auf der sogenannten „Human Index Development“-Liste (HDI), die sich z. B. auf das Bildungsniveau, die Lebenserwartung oder das Pro-Kopf-Einkommen bezieht, belegt Norwegen Platz 1, Deutschland Platz 6 und



Mosambik....Platz 181 von insgesamt 186 Ländern. Mosambik ist mit einem Durchschnittsalter von 18 Jahren ein sehr junges Land – im Gegensatz zu Deutschland (Durchschnittsalter: 42 Jahre).

In der Missionsstation Cambine, die ca. 500 km nördlich von der Hauptstadt Maputo liegt, war Renate in der Verwaltung eines „Betreuungshauses“ für Kinder tätig. Waisen finden dort genauso ihren Platz, wie Kinder, die von ihren Familien nicht versorgt werden können und so zeitweise „abgegeben“ werden. Gleichzeitig ergab sich für Renate die Möglichkeit, junge Frauen an Nähmaschinen auszubilden und ihnen so eine Einkommensquelle zu eröffnen. So entstanden in der Nähwerkstatt unter anderem Kleidungsstücke, Rucksäcke und Corona-Masken.

Claus erwies sich in Cambine als wahrer „Allrounder“. U. a. fand er einen guten Schreiner, mit dem er die Schreinerei wieder aufbauen konnte. Am Ende ihres Einsatzes wurde die erste Küche nach Maputo geliefert. Als nach der Corona-Zeit das Theologische Seminar und die Schulen unter der Bedingung wieder geöffnet werden konnten, dass vor Betreten der Räumlichkeiten die Möglichkeit zum Händewaschen gegeben ist, entwickelte Claus mehrere fußbetriebene, z. T. mobile Händewaschanlagen. Einer seiner Schwerpunkte lag auf dem Bereich Elektrizität, da es in Cambine keinen Elektriker gab. In Zusammenarbeit mit einer Berufsschule in Lage erhielt er einige Schaltungen und anderes Equipment, die es ihm ermöglichte, junge Männer in diesem Bereich auszubilden.

Eine besondere Herausforderung stellte für die Härtners Zyklon „Dineo“ dar, der 2017 über Cambine hinweggefegt ist und eine Schneise der Zerstörung hinterlassen hat. Wie durch ein Wunder, so meinten die beiden, sei niemand ernsthaft zu Schaden gekommen. Allerdings war die Wasser- und Stromversorgung zusammengebrochen. Straßen mussten freigeräumt und Dächer repariert bzw. ganze Häuser wieder aufgebaut werden.

Nach Abschluss ihrer Vortragsreise werden Renate und Claus wieder in ihren ursprünglichen Berufen (Logopädin und Orthopädietechniker) arbeiten. In Cambine hat die Bischöfin einen Einheimischen als Nachfolger der beiden bestimmt, der die Ausbildung zum Schreiner, zum Elektriker und zur Näherin mit je 5 „Lehrlingen“ weiter vorantreiben soll.

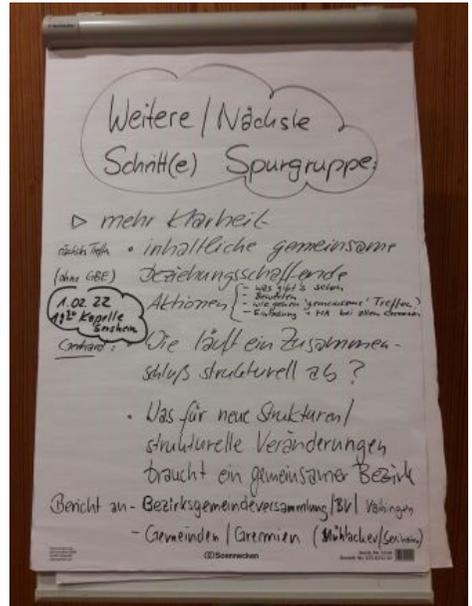


## Spurgruppe Regionalisierung

Am 9. November traf sich zum ersten Mal die neu gegründete „Spurgruppe Regionalisierung“, die mit je fünf Personen aus beiden Bezirken besetzt ist. Ziel dieser Spurgruppe ist, die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit der Bezirke bis hin zu einer möglichen Fusion auszuloten und den Entscheidungsgremien ent-



sprechende Vorschläge zu unterbreiten. Geleitet wurde der Abend von den Gemeindeberatern Karin Marona und Pastor Knut Neumann, die kompetent und in angenehmer Weise durch den Abend führten. Nach Andacht und Begrüßung ging es gleich in die erste Arbeitsphase. Dabei wurden die Ergebnisse der Umfrage ausgewertet und vorgestellt. Das ge-



schaft in der Weise, dass in kleinen Gruppen die Erwartungen und Befürchtungen der jeweils anderen Gemeinde benannt und anschließend diskutiert wurden.

Im Laufe des Abends wurde klar, dass diesem Prozess auch die nötige Zeit eingeräumt werden muss. Als nächste Aufgaben stehen an, einander besser kennenzulernen. Welche Möglichkeiten es dabei gibt, was bereits läuft und was neu angeregt werden kann, wird im nächsten Treffen der Spurgruppe am 2. Februar 2022 in Sersheim auf der Tagesordnung stehen.



# Treff Punkt ● gemeinsam unterwegs ....

Nette Leute treffen – etwas erleben – den Alltag unterbrechen – einen Punkt machen – Pause – durchatmen – neu starten...

## Herzliche Einladung zu einer neuen Möglichkeit Gemeinschaft zu erleben....

- An **einem** Samstag (bevorzugt) im Monat
- Ausflug, Wanderung, Museum, Stadtführungen in der Umgebung, Theater, Oper, Konzert, Essen gehen...und was uns sonst noch so einfällt.
- Ideen immer gerne willkommen
- Manchmal mit den Öffentlichen, manchmal Privat PKWs (Fahrgemeinschaft)
- Manchmal den ganzen Tag, manchmal nur abends
- Für alle Generationen!!!
- Regional!!!
- Nicht perfekt organisiert, aber vorbereitet... unterwegs mit Freunden
- Manchmal spontan, manchmal mit Voranmeldung
- Immer mit den 3G (geimpft, genesen, getestet) und nach den aktuellen Corona-Regeln

Mittlerweile waren wir in ganz unterschiedlicher Zusammensetzung bereits zweimal unterwegs. Im Oktober durften wir bei herrlichem Wetter eine Schifffahrt auf dem Neckar von der Wilhelma bis nach Marbach genießen. Ich habe ganz neue Ecken entdeckt, die auch mal einen Ausflug oder Spaziergang wert sind. Viele Schleusen, Blick auf die Weinberge und eine gute Bordgastronomie und das alles in netter Gemeinschaft, ließen die 3 Stunden Fahrt fast im Flug vergehen. Nach einem kleinen Rundgang durch Marbach gings dann per S-Bahn wieder Richtung Vaihingen. Zu dritt wollten wir noch nicht nach Hause

und nutzten unsere Tageskarte weiter aus, um Stuttgart zu erkunden und fuhren alle das erste Mal mit der „Zacke“ ab Marienplatz nach Degerloch und mit einem schönen Spaziergang wieder zurück.



An einem Samstag im November ging es nach Stuttgart ins Theater. In der Komödie am Marquardt schauten wir die Komödie „Willkommen bei den Hartmanns“ an. Wir haben viel gelacht und hatten einen sehr unterhaltsamen Abend. Um den Ausflug noch ganz komplett zu machen, waren wir vorher gemeinsam richtig lecker essen.



Im Dezember machen wir Pause, da begegnen wir uns hoffentlich auf den Weihnachtsmärkten und Bazaaren, beim Open Air Gottesdienst „Celebrate“ auf dem Mayerhof, an den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten oder zu anderen Gelegenheiten.

Am Samstag 8. Januar suchen wir die wissenschaftliche Antwort auf die Frage nach dem Weihnachtstern. Wie war das eigentlich damals? Was haben die drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel gesehen? Ein besonderes Programm im Planetarium Stuttgart gibt vielleicht

## Planetarium Stuttgart



eine Antwort. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Vaihinger Bahnhof zur gemeinsamen Fahrt mit dem Zug nach Stuttgart, die Vorführung startet dort um 16.30 Uhr, Anmeldeschluss für die gemeinsame Kartenbestellung ist am 12. Dezember. Die Karten kosten 8.- € /Erw. und 5.-€/erm.

**Anmeldung nur schriftlich bei Sabine Baumheuer mit Namen, Adresse, Telefon, Personenzahl**

[sekretariat@emk-vaihingen.de](mailto:sekretariat@emk-vaihingen.de)  
oder über unsere communi App  
**Emk\_Vaihingen Enz**

Im Februar werden wir mal wieder die guten alten Brettspiele auspacken und uns in der Friedenskirche zu einem **gemütlichen Spielenachmittag** verabreden. Jung und Alt beim klassischen „Mensch Ärgere Dich nicht“ oder anderen analogen Spielen. Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen, es gibt jeweils einen Tisch und dann geht's los. Vielleicht gibt es auch noch die eine oder andere Leckerei nebenher, da darf spontan alles mitgebracht werden (Kuchen, Gebäck, Fingerfood, Getränke). Das Ganze ist geplant am Samstag 19. Februar ab 15.30 Uhr und eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Adventsandachten „Advent im Spiegel der Jahreszeiten“

Etwas ganz Besonderes werden die Adventsandachten in diesem Jahr sein. Denn anhand von vier Bildern, die Renate Secker aus Illingen gemalt hat, werden Gerhard Bauer und Bernhard Schäfer in vier Andachten adventliche Spuren in den verschiedenen Jahreszeiten aufzeigen. Gedanklich ist die Adventszeit ja mit Herbst bzw. Winter verknüpft. Dunkel, kalt, nass, neblig und trüb sind viele Tage in der Adventszeit, eher selten auch sonnig und trocken. Das Thema „Advent“, Ankunft Jesu Christi, Zeit der Erwartung ist aber nicht an eine bestimmte Jahreszeit geknüpft. Gott möchte uns in Jesus Christus zu allen Zeiten in unsere Zeit, in unser Leben kommen. Und für uns ist es sicherlich auch gut und hilfreich, zu allen Zeiten offen für die Begegnung mit Jesus zu sein, mit seinem Kommen und seiner Gegenwart zu rechnen. Im Frühling, wenn die Natur erwacht, das Leben erblüht. Im Sommer, in der Mitte des Jahres und des Lebens, wenn es auch mal heiß hergeht aber auch die Sommerfrische spürbar ist. Im Herbst, der Zeit der Ernte. Und im Winter, wenn das Sterben und die Ewigkeit in den Blick kommen. Alles





ist durchdrungen vom Kommen Jesu in diese Welt. In den Andachten machen wir uns mit Musik, Texten und Bildbetrachtungen auf adventliche Spurensuche in den verschiedenen Jahreszeiten.

Für den Bezirk Vaihingen finden die Andachten an folgenden Orten und Terminen statt:

Samstag 27. November 18.00 Uhr  
Friedenskirche Vaihingen  
(auch ökumenische Andacht)  
„Advent und der Frühling“

Dienstag 30. November 19.30 Uhr  
Christuskirche Ensingen  
„Advent und der Sommer“

Mittwoch 8. Dezember 19.30 Uhr  
Christuskirche Ensingen  
„Advent und der Herbst“

Donnerstag 16. Dezember 19.30 Uhr  
Christuskirche Ensingen  
„Advent und der Winter“



Für den Bezirk Mühlacker/Sersheim finden die Andachten zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch 01. Dezember  
um 19.30 Uhr Kapelle Sersheim  
„Advent und der Frühling“

Mittwoch 08. Dezember  
um 19.30 Uhr Kapelle Sersheim  
„Advent und der Sommer“

Mittwoch 15. Dezember  
um 19.30 Uhr Kapelle Sersheim  
„Advent und der Herbst“

Mittwoch 22. Dezember  
um 19.30 Uhr Kapelle Sersheim  
„Advent und der Winter“



### Gang nach Emmaus 2022/2023

Herzliche Einladung zum Gang nach Emmaus für Frauen in Berlin vom 09. bis 12. Juni 2022, Meggi Lakovic aus der Gemeinde Vaihingen wird als Mitarbeiterin dabei sein. Der Gang startet donnerstags ab dem späten Nachmittag und geht bis Sonntag-nachmittag. Das Mitarbeiterteam freut sich über viele Pilger, bis zum 08. Dezember 2021 benötigen wir 6 Anmeldungen.

Was ist der Gang nach Emmaus?

Es ist ein 72-Stunden-Erlebnis, das Gottes Liebe in den Mittelpunkt und das Christsein als Lebensstil verdeutlichen will.

Dieses intensiv gestaltete Wochenende dient dazu, den Glauben an Christus zu stärken und zu erneuern.

Wir würden uns freuen, wenn dieses besondere Erlebnis wieder neu durchstarten kann, nach der durch Corona bedingten Pause.

Vom 20.-23. Oktober 2022 findet ein Männergang in Würzburg statt, und vom 11.-14. Mai 2023 ein Frauengang in Würzburg.

Seid ihr neugierig geworden, kommt auf uns zu und lüchert uns oder schaut nach auf [www.gang-nach-emmaus.com](http://www.gang-nach-emmaus.com).

Es grüßen euch herzlich Meggi Lakovic-Leidig und Conni Wörner

## Ökumenischer Erntedankgottesdienst



Bei herrlichem Herbstwetter feierten die 3 Kirchengemeinden Sersheims wieder gemeinsam das Erntedankfest auf einer Obstwiese am Ortsrand. Der Posaunenchor eröffnete den gut besuchten Gottesdienst mit festlichen Klängen. Nach der Begrüßung und dem gemeinsamen gesungenen Gotteslob mit alten und neuen Dankliedern fragte Pastoralreferent Haselberger von der katholischen Gemeinde nach Freddy, der ihm eigentlich etwas „Dolles“ zeigen wollte. In dem humorvollen Anspiel erfuhr er dann, dass Freddy unter die Sammler gegangen war: Gummibären hatte er gesammelt. Keine so gute Idee, wie sich am Ende herausstellte. Pfarrer Rau von der evangelischen Kirchengemeinde griff manches aus dem Anspiel in seiner anschaulichen Predigt auf und verwies auf das Gleichnis Jesu von dem „Klugen - dummen Kornbauern“ und



die Gefahr des eigennütigen Sammelns. Der Dank für das Erhaltene öffnet den Blick für den richtigen Umgang mit den Gaben und lässt Gott als den Versorger und Geber erkennen. Nach dem Gottesdienst war Zeit zum Begegnen und gemeinsamen Essen: Leckerer vom Grill, zubereitet vom Küchenteam der EmK und ausgegeben vom Team der katholischen Kirchengemeinde. Auch die zweite Auflage des gemeinsam gefeierten Erntedankfestes im Grünen hat wieder allen Beteiligten und Gästen gut gefallen.





## Seniorencafé

Bereits um kurz vor 15.00 Uhr waren die Tische im großen Saal des Pflegeheims „Schlösslesbrunnen“ voll besetzt und die Gäste aus den beiden Wohnbereichen des Hauses waren gespannt und neugierig auf das Programm des Nachmittags. Jürgen Mayer eröffnete den Nachmittag und lud dann alle zunächst zur Stärkung bei Kaffee, Tee und den selbstgebackenen Kuchen aus der EmK-Gemeinde ein. Danach leitete Christel Setzer mit einem Rilke-Gedicht über zu Rätseln und Liedern, die den Herbst und das Wetter zum Thema hatten. Bei einem „Dalliklick“-Bilderrätsel mussten verschiedene

Dinge, die nach und nach sichtbar wurden, erraten werden, die alle mit dem Wetter zu hatten. Beate und Martin Heidingsfelder präsentierten Bauernregeln und andere Volksweisheiten zum Stichwort ‚Wetter‘. Begleitet von Jürgen Mayer wurde dann auch kräftig gesungen – sogar im Kanon!

„Hejo spann den Wagen an...“ erklang es in 2 Gruppen durch den Raum. Mit einem kurzen geistlichen Impuls zu Ps. 91 endete dann der Nachmittag und Pastor Gerhard Bauer entließ die Gäste unter dem Schutz und Segens-Schirm Gottes, der seine Hände über allen hält, die seine Nähe suchen.



## Einsegnung von Marco Schmitt

Eine runde Sache war der Einsegnungsgottesdienst am 3. Oktober. Nicht nur, weil es für Marco Schmitt, der an diesem Festtag den Abschluss seines Kirchlichen Unterrichts feierte, einen Fußball geschenkt bekam. Es ging auch im Gottesdienst um die Berufung und den Platz in Gottes Mannschaft. Eine Einladung, die im Bild einer Fußball-Elf und ihrer unterschiedlichen Positionen in der

Ansprache veranschaulicht wurde. In einem kleinen Quiz konnte Marco, aber auch alle Gäste, ihr Fußball-Wissen prüfen und musikalisch begleitet wurde die Feier mit schwungvollen Liedern. Als Denkspruch erhielt Marco bei der Segnung ein mutmachendes Wort aus Philipper 4, 13 mit auf den weiteren Lebensweg: „Denn alles ist mir möglich durch Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche.“



## Laternenlauf durch Sersheim

Am Freitag, 05. November, haben wir uns von der Spielgruppe zum Laternenlauf verabredet. Am Mittwoch zuvor wurden kleine Pilze gebastelt und erstrahlten hell die Straße. Sechs Mamas haben stundenlang, begeistert und im Austausch untereinander gebastelt.

Mit Laterne und Liedblatt gewappnet startete der Laternenlauf mit 12 Kindern und 18 Erwachsenen am Kapelle mit dem Lied „Laterne, Laterne“. Einen kurzen Fußmarsch Richtung Schule brachten wir hinter uns und sangen dort „Der Herbst ist da“. Dann machten wir uns auf Richtung Talstrasse und haben dort das Lied „Kommt wir woll'n Laterne laufen“ gesungen. Das letzte Lied beim Marktplatz war „Ich geh mit meiner Laterne“. Und dann war es auch



schon vorbei... könnte man sich denken! So war es aber nicht. Denn bei einer Tasse Punsch und einem Saitenwürstchen im Brötchen haben wir den Abend noch ausklingen lassen, bevor wir mit erloschener Laterne den Heimweg angetreten sind.

Es war eine schöne Zeit und wir hoffen nächstes Jahr wieder eine kleine Runde drehen zu können!

Rahel Lötzke

### Besuch aus Adelshofen

Zum Bezirksgottesdienst Ende Oktober war Bruder Hubert Weiler aus der Kommunität Adelshofen wieder einmal als Gastprediger in der Christuskirche Mühlacker. In seiner Predigt stellte er einen Vers aus 1. Thessalonicher 5 in die Mittelpunkt „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ Er lud mit anschaulichen Bildern zu einer unverkrampften Umsetzung in den Lebensalltag ein. Er begeisterte auch wieder mit selbst geschriebenen und zur Gitarre vorgetragenen Liedern zu bekannten Pop-Melodien.



## Portrait des ersten schwäbischen Methodistenpredigers

Gespannt lauschten die Besucher des Seniorenkreises dem Vortrag von Pastor Bernhard Schäfer, der als Gastredner über einen schwäbischen Methodisten und Begründer der ersten Gemeinschaft in Winnenden berichtete: Christoph Gottlob Müller. Anschaulich und spannend erzählte er die Lebensgeschichte und den Weg des pietistischen Metzgersohnes von Winnenden nach London und von dort wieder zurück in die Heimat. In England lernte er den Methodismus kennen und brachte ihn in seine schwäbische Heimat



mit. Als Laie wurde er dann über die Jahre zur führenden Persönlichkeit der „wesleyanischen Methodisten“ in Württemberg, die sich später mit der bischöflichen Methodistenkirche vereinigten.

## Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit

- Am **1. Advent** feiern wir um 10.00 Uhr das Fest der Gliederaufnahme bei einem Bezirksgottesdienst im Kapelle.
- Am **4. Advent** lädt die Sonntagschule um 15.30 Uhr zur Weihnachtsfeier im Kapelle in Sersheim ein.
- An **Heiligabend** feiern wir in beiden Bezirksgemeinden Christvesper-Gottesdiensten. Beginn ist in Sersheim um 16.00 Uhr und in Mühlacker um 18.00 Uhr.
- Am **Sonntag, 26. Dezember** laden wir zu einem Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl für den ganzen Bezirk um 10.00 Uhr in die Christuskirche in Mühlacker ein.
- Am **31. Dezember** feiern wir in Sersheim einen ökumenischen Jahresschlussgottesdienst in der katholischen Kirche um 17.00 Uhr. (Kein Gottesdienst in Mühl-

acker).

- Am **Sonntag 02. Januar** beginnen wir das neue Jahr mit einem Bezirksgottesdienst zur Jahreslosung und Abendmahl um 10:00



## Allianzgebetswoche 2022

Vom 09.-15. Januar findet wieder die Allianzgebetswoche in Mühlacker statt. Am 16. Januar ist der Abschlussgottesdienst in der FEG geplant. Wie und in welcher Form die Abende stattfinden können, ist derzeit noch unklar. Nähere Informationen liegen ab Mitte Dezember in der Christuskirche aus.

In Sersheim findet am 16. Januar ein Allianzgottesdienst in der Johankirche statt als Auftakt für zwei gemeinsame Abende, am Dienstag 18. Januar um 19.30 Uhr im Kapelle und am Freitag 21. Januar um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus.



## Ein ‚Nachruf‘ auf das ‚Maultässle‘

Die Evangelisch-methodistische Kirche Mühlacker bietet seit November 2009 einen Mittagstisch an. Der Name „Mühlacker Maultässle“ kombiniert die Begriffe „Maultasche“ und „Kaffeetässle“. Der Name ist zugleich Programm: Es gibt eine einfache Mahlzeit zu der auch ein Getränk, sowie Kaffee und Kuchen dazugehören. Der Preis beträgt grundsätzlich 2,50 €. Kinder im Grundschulalter bekommen ein Essen frei! Eine Voranmeldung zum Essen ist (vorerst) nicht nötig.

Diese Pressemeldung erschien in den Zeitungen und kündigte ein neues sozial-missionarisches Angebot der Gemeinde an. Damals begleitet von Pastor Peter Wittenzellner und einem motivierten Team von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Schnell war das Angebot in Mühlacker bekannt und die Tische füllten sich. Nach 1- 2 Jahren saßen dann jedes Mal zwischen 70-90 Gäste (manchmal sogar über 100) da, gespannt und erwartungsvoll, was das Küchenteam vorbereitet hatte. Nach dem Hauptgang gab es – sozusagen als Zwischenmahlzeit – einen kurzen und lebensnahen geistlichen Impuls, meist in Verbindung mit einer gemeinsam gesungenen Liedstrophe. Am 21. November 2018, fast genau 9 Jahre später, fand das 100. „Maultässle“ statt. 15-17 ehrenamtlich Mitarbeitende aus beiden Bezirksgemeinden gehörten da zum Team, manche seit dem ersten Tag. Für das Jubiläumsmaultässle wurde bereits am Vortag schon in der Küche vorbereitet. 360 Maultaschen wurden in Handarbeit hergestellt, dazu gab es dann, ebenfalls handgemacht, Kartoffelsalat und grünen Salat. Insgesamt wurden an diesem Jubiläumstag 114 Portionen ausgegeben. Für das Team gab es in der Adventszeit ein Dankessen, bei dem sie sich bedienen lassen durften. Ein

**Evangelisch-methodistische Kirche**

**2019**

**Mittagstisch für Klein und Groß für nur 3€**

in der roten Christuskirche in Dürrmenz

**Mittwoch 12.00 - 14.00 Uhr**

-> 1x im Monat

Kinder im Grundschulalter erhalten ein Essen frei!  
Selbstgekokochtes Essen (mit Getränk, Kaffee & Kuchen)

**Termine:**

16.01.19  
20.02.19  
20.03.19  
17.04.19  
15.05.19  
19.06.19  
17.07.19  
- Pause -  
25.09.19  
16.10.19  
20.11.19  
11.12.19

Kontakt: Pastor Gerhard Bauer  
EmK - Jörgenwaag 4 - 75417 Mühlacker - Telefon: (07041) 66 08 - muelhacker-sersheim@emk.de



kleines Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Anfang 2020 gab es neben der Sommerpause zum ersten Mal auch eine Winterpause. Das Maultässle sollte in den Monaten Januar und Februar ruhen. Dann kam Corona. Und die Ruhezeit dehnte sich über das ganze Jahr 2020 aus. Auch 2021 sah es für das gemeinschaftliche Essensangebot nicht besser aus. Das fortgeschrittene Alter und auch manche gesundheitlichen Einschränkungen von Mitgliedern im Team führten dann im Laufe des Jahres zu der Entscheidung, das Angebot nicht wieder aufzunehmen. So wurde das Maultässle irgendwie auch zu einem Corona-Opfer. Im Rückblick sind sich aber alle einig: es war ein guter und wichtiger Beitrag für das Miteinander in der Stadt und darüber hinaus. Die gelebte christliche Gastfreundschaft kam bei den Menschen an und wurde gerne angenommen. Allen Mitwirkenden und Mithelfenden sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Zum Schluss erzählen noch zwei Mitarbeiterinnen der ersten Stunde aus ihren Erinnerungen:

„Was war das Maultässle für mich?“, hab ich mich gefragt, als es das nicht mehr gab. Es war schön miteinander zu schaffen. Wir haben geredet, geschnippelt, Salat geputzt, gekocht, gelacht und sind uns näher gekommen. Natürlich war es anstrengend und am Ende des Tages waren alle ‚halbe he‘. Es war auch schön, dass wir immer von Sersheim Verstärkung bekommen haben. Allein hätten wir das nicht stemmen können. Am Schluss sind wir dann bei übriggebliebenem Kuchen und Kaffee zusammen gesessen und haben überlegt: ‚Was kochen wir nächstes Mal‘. Da war dann zu überlegen: wie viel brauche ich, so dass alles da war, was wir für dieses Gericht brauchen. Kurz vor 12 Uhr kamen mir dann immer Zweifel ob das Essen reichte, denn der Andrang war groß. Immer wieder sprechen mich Menschen an und sagen: Schade, dass es das Maultässle nicht mehr

gibt, es war so schön bei euch. Wir haben uns so wohl gefühlt.

Elsbeth Seiter

Da gehen meine Gedanken weit zurück bis zur Abstimmung, ob wir das durchführen sollen. Ich war sehr skeptisch, ob wir paar Frauen in Mühlacker das überhaupt schaffen können. Hab auch dagegen gestimmt. Aber schon beim ersten Mal war ich überrascht, wie gut das Angebot angenommen wurde. Und wie gut es einfach weiter ging. Der Mittwoch, immer gegen Ende des Monats, war fest in meinem Kalender eingeplant, Meist habe ich zusammen mit zwei oder drei anderen Helferinnen schon Kartoffeln geschält oder Salat geputzt. Es darf nicht vergessen werden, wie treu einige Frau-

en aus Sersheim uns geholfen haben. Ohne diese Hilfe wäre es nicht durchzuführen gewesen. Oder auch noch andere, die kamen um zu bedienen und beim Auf- und Abbau zu helfen. Zwei andere Dinge sind mir noch in guter Erinnerung:

Eine junge Frau hat sich bei uns bedankt, dass wir das durchführen - und so günstig. Sie hat erwähnt, dass sie mit ihren Kindern nur durch dieses Essen (2,50 €) über die Runden kommt. Der andere Aspekt kam von einer älteren Frau, die einmal zu mir sagte, dass sie durch das Maultäschle endlich wieder mit jemandem reden kann. Ihr Sohn hat sie immer sonntags angerufen und bis mittwochs hatte sie keine anderen Gesprächspartner. Es war eine schöne und anstrengende Arbeit. Niemals hätte ich gedacht, dass weit über einhundert Mal so viele gute Gerichte an die Besucher ausgegeben werden konnten. Und die Kuchentheke muss auch noch erwähnt werden. Was gab es da immer Leckeres zu einer Tasse Kaffee. Auch die geistlichen Kurzandachten hatten eine gute Resonanz. Durch Corona ist diese gute Arbeit leider zum Erliegen gekommen.



Ursula Jung



# Im Dezember

In dieser Nacht soll Frieden sein.

Du darfst beiseitelegen  
dein Misstrauen, deine Wortwaffen,  
deine Angst.

Du darfst dich anlehnen  
und dich bergen  
bei diesem Kind.

Ich wünsche dir,  
dass sein himmlischer Frieden  
einzieht bei dir  
und dein Leben erfüllt.

AUS: TINA WILLMS, WILLKOMMEN UND GESEGNET,  
Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatssprüchen 2022,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

## Sonntagsschul-Tag

Während die Erwachsenen in der Gemeinde das Buch „40 Tage Kraft tanken“ gemeinsam gelesen haben, hat auch die Sonntagsschule sich mit Mose auf den Weg gemacht. Unsere Lektüre zur Aktion heißt „Tobi und die Geschichtenschlupfmaschine“. Tobi, ein 11-jähriger Junge mit Asthma, verbringt zur Erholung ein paar Wochen bei seinen Großeltern an der Nordsee. Dort erzählt ihm sein Großvater die Lebensgeschichte von Mose,



weil er viele Parallelen zu Tobi entdeckt. Und weil Opa Adalbert ein bisschen ein verrückter Erfinder ist, reisen die beiden mit der Geschichtenschlupfmaschine direkt ins alte Ägypten und erleben dort die Höhen und Tiefen in Moses Leben mit. In vielen

Begebenheiten findet sich Tobi wieder und so wurde das Buch auch für uns und die Kinder ganz lebensnah. Daher lag es nahe, unseren Sonntagsschultag unter das Motto „Unterwegs mit Mose“ zu stellen.

Bei strahlendem Wetter haben wir strahlende Kinder in Empfang genommen.

Und gleich sind wir miteinander in die Geschichte der Plagen abgetaucht, bis dann der Pharao endlich „mürbe“ war und Mose, Aaron und das ganze Volk der Israeliten ziehen ließ. In Gedenken an diesen überstürzten, nächtlichen Auszug aus Ägypten feiern die Juden noch heute das Passafest. Dieses Thema haben wir dann beim anschließenden Mittagessen aufgenommen und ein Mahl nach Passah Art gefeiert. Die Jungs trugen eine Kippa und die Mädels ein farbenfrohes Tuch. Wir haben etwas über den Sederteller gelernt, Matzen gegessen, Kiddusch getrunken (Traubensaft) und haben uns das Essen schmecken lassen, wie man das eben so macht bei einem Fest.



Weiter ging es mit zwei Workshops. Mit viel Kreativität wurden Kopfbedeckungen und T-Shirts gebatikt und/oder eine Geschichtenschlupfmaschine gebaut. Aus riesigen Kartons, Besenstielen, Kriechtunnel und was man eben noch so alles verwenden kann für eine phantasievolle Maschine, entstand dann unsere Geschichtenschlupfmaschine, die nach der Kuchenpause bei unserem Zeitreisegeländespiel ihren Einsatz hatte. Die Kinder wurden in 5 Gruppen aufgeteilt und mussten durch den Kriechtunnel in die Maschine schlüpfen, um an die Aufgabenzettel zu kommen. Diese führten mit einem bunten Programm noch einmal durch die Geschichte von Mose. Es gab Rätsel, Aktionen, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele rund ums Thema.

Das Abendessen mussten wir uns erst noch erarbeiten. Im Gänsemarsch ging es Richtung Egelsee, wo uns Michael Reck im Garten der evangelischen Kirchengemeinde mit einem perfekten Lagerfeuer empfing. Nach gegrillter Wurst und Stockbrot nahm

uns Großvater Adalbert mit seinem „Biblioillustrator“ mit zum Durchzug durchs Rote Meer. Nach dem Abendsegen war es dann auch plötzlich dunkel (da hat uns der liebe Gott wohl das Licht ausgeknipst) und die Kinder wurden von ihren Eltern wieder abgeholt.

Am Sonntag hat uns Margret in der Sonntagsschule mit auf den Berg Horeb genommen, auf dem Mose die 10 Gebote bekam. Margret hat jedes der Gebote als Geschenk verpackt und durch gemeinsames Überlegen und Erzählen haben wir festgestellt, dass die Gebote Gottes wie Geschenke an uns sind, weil er uns damit zu einem guten und friedlichen Leben verhelfen möchte. Der gemeinsame Tanz „Mose hob den Stab“ hat dem ganzen Wochenende dann noch einen runden Abschluss gegeben.

Wir alle haben es sehr genossen, uns mal wieder so unbeschwert und bei super Wetter treffen zu können. Gott sei Dank dafür!

Gudrun Schäfer



## Erntedank-Gottesdienste in Ensing und Vaihingen

Reich geschmückt waren die Erntedanktische am 3. Oktober in Ensingen und am 10. Oktober in Vaihingen. In seiner Predigt ging Pastor Schäfer anhand des Bibeltextes aus 2. Kor 9, 6-15 auf das Thema „Geben und Teilen“ ein. Gemeinsame Teilhabe am Gottes Gnade wird gelebt im Teilen und Austausch geistlicher und materieller Ressourcen.

Dass dies auch praktiziert wird, machten die vielen Erntedankgaben deutlich, die wir an die Vaihinger Tafel weitergeben konnten. Herzlichen Dank hierfür.

Auch für das Erntedankopfer in Höhe von 10.981 Euro bedanken wir uns herzlich.



## Einführung von Klara Diesler

Recht kurzfristig und überraschend kam von Superintendentin Dorothea Lorenz die erfreuliche Anfrage, ob wir Interesse daran haben, für ein Jahr eine Praktikantin zu bekommen. Schnell waren wir uns einig, dass wir uns darüber freuen würden. Nun musste nur noch eine passende Wohnung gefunden werden, was in diesen Zeiten gar nicht so einfach ist. Dankenswerter Weise konnte bei Familie von Büren ein Zimmer freigemacht werden, so dass auch diese Frage geklärt war. Am 3. Oktober wurde nun unsere Praktikantin Klara Diesler in den Gottesdiensten in Ensingen und Vaihingen vorgestellt und eingeführt.

Klara wird sich vor allem in dem Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einbringen, aber auch Gottesdienste und Predigten halten und in so ziemlich alle Bereiche der Gemeindegemeinschaft hineinschnuppern.

Um Klara auch auf diesem Wege ein bisschen kennenzulernen, hat sie sich einem „Kreuzverhör“ gestellt:

Klara im Kreuzverhör:

Welche Schuhgröße hast du?

*Rechts Größe 39 und links Größe 38*

*... Ich geh nicht gerne Schuhe kaufen.*

Was isst du am liebsten? *Sushi!...*

*oder Ramen-Nudeln aber dann selbstgemachte Ramen und nicht die Instant Version die man aus dem Supermarkt kennt.*

*Dein Lieblingsfach in der Schule war? Biologie! Beim Thema Genetik werd ich zu einem echten Nerd.*

*Wohin möchtest du gerne mal verreisen? Mein Traum ist es mal den Appalachian Trail in den USA zu wandern, da ich aber aus Prinzip nicht fliege ist mein nächstes Reiseziel das Velebit Gebirge oder die Pyrenäen.*

*Dein Lieblingsfilm, -serie? Lieblings Film: BlackKlansman und Lieblings Serie: Bad Banks*

*Ein Buch, das du besonders gern gelesen hast? Besonders gerne hab ich die beiden Bücher „Ich nannte ihn Krawatte“ von Milena Michiko Flasar und „Vom Ende der Einsamkeit“ von Benedikt Wells gelesen.*

*Deine Lieblingsmusik / Interpret / Gruppe? Mein Lieblingslied ist gerade „Barfuß am Klavier“ von AnnenMay Kantereit. Ansonsten höre ich gerade das neue Album von Imagine Dragons rauf und runter.*

*Was war das aufregendste Erlebnis,*



*das du im letzten Jahr hattest? Diesen Sommer bin ich drei Mal um ein Haar von einer Kreuzotter gebissen worden. Das war schon ziemlich aufregend.*

*Was gefällt dir an der EmK? Die Gemeinschaft, sowohl in den Gemeinden, als auch deutschlandweit.*

*Was würdest du gerne an der EmK verändern? Die Kinder und Jugendarbeit zu stärken ist mir total wichtig! Auch junge Menschen sollen einen Platz in der Gemeinde haben.*

*Wenn du dir einen Wunsch erfüllen könntest, was würdest du am liebsten tun? Ich würde in einem einsamen Wald mein eigenes Tiny House bauen.*

## Openair-Gottesdienst 24. Oktober



Es war ja schon ein gewisses Wagnis, am 24. Oktober noch einmal einen Openair-Gottesdienst am Stromhäusle zu planen. Aber es hat sich gelohnt, denn auch das Wetter hat voll mitgespielt. Es war zwar etwas frisch, aber sehr sonnig und die wärmenden Strahlen der Sonne haben gut getan. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und vom Männergesangsverein Vaihingen mitgestaltet, der seinen ersten Auftritt seit langer Zeit hatte. Grund genug um dankbar zu sein. Denn um Dankbarkeit ging es auch in der Predigt von Pastor Johannes Browa, die unter dem Motto „Loben zieht nach



oben“ stand. Leitend dabei war ein Vers aus Psalm 103: *Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)*

## Ökumenische Kinderbibeltage 29.-31. Oktober

Rund 50 Kinder und Mitarbeitende kamen bei den diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltagen in der Friedenskirche zusammen. „Meine Welt ist voller Fragen“ war dabei das Thema, das durch die Tage begleitete. Zusammen mit den Begleitfiguren „Naseweis“ und „Lese-ratte“ (wunderbar gespielt von Klara Diesler und Janine Hunt) gingen die Kinder Fragen nach wie „Wer hat Gott entdeckt“, „Kann man mit Gott reden“, „Wie lieb ist der liebe Gott“, und „Kann man mit Gott kämpfen“. Dabei wurden auch verschiedene biblische Geschichten betrachtet, wie „Mose am brennenden Dornbusch“, oder die Geschichte von Hanna in Silo, oder der „Kampf des





Jakob am Jabbok“. Psalm 23 begleitete dabei als Gebet durch diese Tage. In Kleingruppen wurden die Geschichten vertieft, es wurde gebastelt und gespielt. Dabei entstanden ganz unterschiedliche Dinge wie Popcorn-Schafe, Psalm 23 wurde als Bodenbild dargestellt, in selbstgestaltete Hefte konnten die Kinder ihre Fragen und Anmerkungen aufschreiben. Eine Stadtralley führte am Samstagnachmittag an ganz verschiedene Orte in Vaihingen, wo die Kinder die Fragen auf dem Laufzettel beantworten mussten.

Mit einem bunten und lebendigen Familiengottesdienst in der Friedenskirche endeten die diesjährigen Kinderbibeltage und weckten schon Vorfreude auf die Kinderbibeltage im nächsten Jahr.

## Segnung von Lina Mann

Im Gottesdienst am 7. November wurde Lina Mann, Tochter von Tabita und Alex Mann gesegnet. In der Segnung kommt zum Ausdruck, dass Lina von Gott in Jesus Christus geliebt ist. Gemeinde und Eltern wollen dazu beitragen, dass Lina sich später durch die Taufe zu Jesus Christus und seiner Gemeinde bekennt.

Ein Bibelvers aus dem Prophetenbuch Jesaja wurde Lina mit auf den Weg gegeben: Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Ich, der Herr, habe es bisher getan, und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten. (Jes. 46,4)



## Hausgebet im Advent

Das Hausgebet im Advent ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, in Gruppen und Kreisen, auch über die Konfessionsgrenzen hinweg. In diesem Jahr lautet das Thema „Licht in der Finsternis“.

Das Hausgebet liegt in den Gemeinden zum Mitnehmen und Mitfeiern aus. Es kann auch als pdf-Datei heruntergeladen werden: <https://www.ack-bw.de/veranstaltungen/oekumenisches-hausgebet-im-advent/>



## Gottesdienste Weihnachten und Jahreswechsel

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit ein:

**Sonntag, 19. Dezember**  
Friedenskirche Vaihingen

10.30 Uhr  
Weihnachtsfeier der Sonntagsschule mit Aufführung des Weihnachtsstückes „Gottes Wege“

**Heiligabend, 24. Dezember**  
Friedenskirche Vaihingen

15.00 Uhr  
Christvesper für Kinder und Familien  
16.30 Uhr  
Christvesper (im Freien, auf dem Parkplatz vor der Friedenskirche)

**Sonntag, 26. Dezember**

9.30 Uhr  
Christuskirche Enzingen  
Weihnachtsgottesdienst  
10.30 Uhr  
Friedenskirche Vaihingen  
Weihnachtsgottesdienst

**Freitag, 31. Dezember**  
Friedenskirche Vaihingen

18.00 Uhr, Jahresschlussgottesdienst mit Feier des Abendmahls

## Mittagstisch für Senioren

Am 28. Oktober konnten wir beim Senioren-Mittagstisch 30 Gäste in der Friedenskirche begrüßen. In der kurzen Andacht von Werner Hantl, ging es um das Zitat „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Damit wollten wir einfach Hoffnung machen und ermutigen jeden Tag neu zu wagen.

Bei einem leckeren 3-Gänge-Herbstmenü und guten Gesprächen, ging die Zeit wie im Flug vorbei.

Im neuen Jahr starten wir wieder und laden Euch ganz herzlich an folgenden Terminen ein (immer donnerstags):

- 20. Januar
- 17. März
- 19. Mai
- 21. Juli
- 22. September
- 17. November



Zum Seniorenmittagstisch (ab 60 Jahre) um 11.45 Uhr in die Friedenskirche in Vaihingen. Vorausgesetzt die aktuellen Bestimmungen lassen es zu. Wir freuen uns immer über neue Gesichter in der Runde, es ist eine gute Möglichkeit Nachbarn oder Freunde dazu einzuladen.

Voranmeldung jeweils bis Montag der jeweiligen Woche bis 12.00 Uhr. Anmeldezettel liegen in den Gemeinden aus, eine telefonische Anmeldung ist auch bei Conni Wörner 07042/817669 oder Pastorat 07042/5303 möglich



## Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
<b>Dienstag</b>	wöchentlich	17.45 <b>Bibelgespräch</b>	Mühlacker	
	zweiwöchentlich	18.27 <b>Teenykreis</b>	Sersheim	Kathi Hinz 0176/84384332
	zweiwöchentlich	20.00 <b>Hauskreis</b>	Sersheim	Beate Heidingsfelder 07042/ 93144
<b>Mittwoch</b>	wöchentlich	8.45 <b>Gebetstreff</b>	Sersheim	Rosemarie Götz 07042/34227
	zweiwöchentlich	9.30 <b>Bibelstunde</b>	Sersheim	
	wöchentlich	15.30 <b>Spielgruppe für Kinder von 6 Monate bis 3 Jahre</b>	Sersheim	Rahel Lötzke 0176/60732242
	zweiwöchentlich	17.00 <b>Kirchlicher Unterricht</b>	Vaihingen	
<b>Freitag</b>	erster im Monat	14.30 <b>Seniorenkeis „Schöpfrad“</b>	Sersheim	
	zweiwöchentlich	20.00 <b>Hauskreis „Öku“</b>	Sersheim	Jürgen Mayer 07042/32578
<b>Sonntag</b>	erster im Monat	09.00 <b>Gottesdienst</b>	Mühlacker	
	letzter im Monat	09.00 <b>Gottesdienst</b>	Sersheim	
	wöchentlich	10.00 <b>Gottesdienst</b> mit Sonntagsschule, anschl. Kirchkaffee	Sersheim	Sonntagsschule Tobias Schmitt 07042/814880
	wöchentlich	10.00 <b>Gottesdienst</b>	Mühlacker	
	letzter im Monat	10.30 <b>Gottesdienst</b> anschl. Gemeindegemittagessen	Mühlacker	

weitere Infos und aktuelle Termine finden sie unter [www.emk-sersheim.de](http://www.emk-sersheim.de) und [www.emk-muehlacker.de](http://www.emk-muehlacker.de)  
Ansprechpartner Pastor Gerhard Bauer, Tel. 07041/6608; Handy 0157/7641-5009; Mail [gerhard.bauer@emk.de](mailto:gerhard.bauer@emk.de)

## Herzliche Einladung zu den regelmäßigen Veranstaltungen im Stromhäusle

Außerhalb der Schulferien, Am Galgenfeld 5, Vaihingen

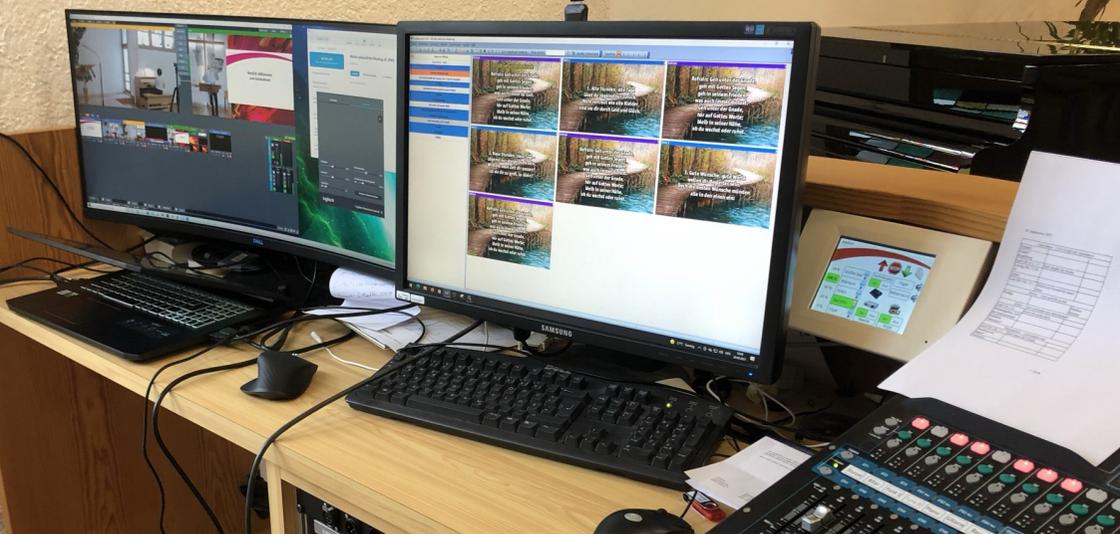
Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner
<b>Montag</b>	Wöchentlich	18.30 <b>Teeniekreis</b>	11-15	Mareike Schray mareikehf@gmail.com
<b>Mittwoch</b>	Wöchentlich	19.30 <b>Plug-In Hauskreis</b>	20-35	Tamara Schäfer tamara-tami.schaefer @gmx.de
<b>Freitag</b>	Wöchentlich	20.00 <b>Jugendkreis</b>	Ab 16	Milena Blessing
<b>Sonntag</b>	Monatlich nach Plan	10.00 <b>Jugendkirche</b>	Ab 13	
	4-6x Jährlich	18.00 <b>Girls Night</b>	Ab 13	A. Hunt 07042-2838322

Weitere Infos über das Gemeindebüro 07042 5303 [vaihingen.enz@emk.de](mailto:vaihingen.enz@emk.de)

## Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Vaihingen an der Enz

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	<b>Sportgruppe</b> ab 15 Jahre (Hallenfußball)	Ensing	Joel Schäfer joel-schaefer@gmx.de
	zweiwöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Oberriexingen	J. Brett (Ort erfragen) 07042/12722
	wöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Vaihingen	G. & H. von Büren 07042 / 818133
Dienstag	letzter im Monat	<b>Seniorenkreis</b> ab ca. 60 Jahre	Vaihingen	A. Hörnlen 07044/970114
	wöchentlich	<b>Jungschar</b> 6-12 Jahre	Vaihingen	B. Schäfer 07042/ 5303
	nach Absprache	<b>Internetcafé</b>	Vaihingen	U. Häfner 07042/93270
Mittwoch	wöchentlich	<b>Bezirksgebetskreis</b>	Vaihingen	Conni Wörner 07042/ 817669
	zweiwöchentlich	<b>Mit der Bibel im Gespräch</b>	Ensing	B. Schäfer 07042/5303
	zweiwöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Vaihingen	B. Schäfer 07042/5303
Donnerstag	wöchentlich	<b>Mutter-Kind-Gruppe</b> 0- 3 Jahre	Vaihingen	D. Salzer 07042/
	wöchentlich	<b>Lauftreff</b>	Vaihingen	J. Kaucher 07042/21933
	wöchentlich	<b>Posaunenchor</b>	Vaihingen	J. Brenner 0177/7805324
Freitag	zweiwöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Ensing	Christine Häfner 07042 / 93270
Sonntag	3x im Monat	<b>Gottesdienst</b>	Ensing	B. Schäfer 07042/ 5303
	wöchentlich	<b>Gottesdienst</b> mit Kleinkindbetreuung, Sonntagsschule, und Online-Übertragung	Vaihingen	B. Schäfer 07042/ 5303 M. Wagner 07042/16264

Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie unter [www.emk-vaihingen.de](http://www.emk-vaihingen.de)  
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail [bernhard.schaefer@emk.de](mailto:bernhard.schaefer@emk.de)



## Wir suchen DICH

Damit wir unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen aus der Friedenskirche auch Online übertragen können, benötigen wir deine Hilfe. Starte DU die Übertragung und entscheide welches Kamerabild gesendet wird. Dafür sind keine technischen Vorkenntnisse notwendig. Unterstütze das Technikteam und melde dich dafür im Sekretariat oder bei Gunther Brett.



## Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Mühlacker

www.emk-muehlacker.de  
www.emk-sersheim.de

### Christuskirche in Mühlacker

Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker

### Kapelle in Sersheim

Sedanstr. 18  
74372 Sersheim

### Pastor

Gerhard Bauer  
Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker  
Telefon: 07041/6608  
Fax: 07041/940685  
Email: gerhard.bauer@emk.de

### Bankverbindung

Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54  
BIC: PZHSDE66XXX

### Redaktion Gemeindebrief

Gerhard Bauer, Bernhard Schäfer, Sabine Baumheuer  
Email: sekretariat@emk-vaihingen.de

### Satz und Layout

Gunther Brett

### Korrekturlesen

Meike Blessing

### Druck

Blessings 4 you GmbH  
70499 Stuttgart-Weilimdorf

### Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März bis Mai : 11.02.20212

Die Redaktion behält sich Änderungen und Veröffentlichungen von Beiträgen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Er finanziert sich über Spenden.  
Die Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 1,50 Euro pro Stück. Auflage: 330 Stück.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

## Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Vaihingen an der Enz

www.emk-vaihingen.de

### Friedenskirche in Vaihingen

Salzäckerstr. 7  
71665 Vaihingen an der Enz

### Christuskirche in Ensingens

Hintere Gasse 13  
71665 Vaihingen-Ensingens

### Stromhäusle

Am Galgenfeld 5  
71665 Vaihingen an der Enz

### Pastor

Bernhard Schäfer  
Salzäckerstr. 7/1  
71665 Vaihingen an der Enz  
Telefon: 07042/5303  
Fax: 07042/5334  
Email: bernhard.schaefer@emk.de

### Bankverbindung

KSK Ludwigsburg  
IBAN: DE97 6045 0050 0008 8055 13  
BIC: SOLADES1LBG

# Im Januar

365 nagelneue Tage,  
noch ungelebt.  
Zeit, um sie anzufüllen  
mit dem, was aussteht.

Einmal sich umsehen  
im Land der Träume.  
Manche sind farbenfroh,  
andere schon etwas verblasst.

Ich wünsche dir den Mut,  
einen Traum auszuwählen,  
um ihn in diesem Jahr  
ins Leben zu holen.

Wie sonst sollten  
Träume denn wahr werden,  
wenn nicht durch uns?

TINA WILLMS

Adresse: